

(Download free pdf) Vom Musikalisch-Schönen (BV 59)

## Vom Musikalisch-Schönen (BV 59)

Von Eduard Hanslick

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #850116 in BcherMarke: Breitkopf HrtelVerffentlicht am: 1966-08-11Abmessungen: 6.69 x .55b x 4.69l, Einband: Taschenbuch184 Seiten | File size: 54.Mb

**Von Eduard Hanslick : Vom Musikalisch-Schönen (BV 59)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vom Musikalisch-Schönen (BV 59):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Revolution der Musiksthetik anno 1858Von Ein KundeEine wahre Revolution war das Erscheinen von Hanslicks musiksthetischem Credo im Jahre 1858: noch nie hatte ein Musikschriftsteller so radikal mit der bisherigen sthetik gebrochen. Entgegen der immer noch lebendigen Auffassung, Musik msse "etwas ausdrcken", sprich etwas "auermusikalisches" darstellen - sei es nun einen bestimmten Affekt wie Liebe oder Zorn, sei es ein "verborgener" und zu entschlssender Sinn wie das "Anklopfen des Schicksals an die Pforte" wie in Beethovens 5. - entgegen dieser

immer noch vorherrschenden Meinung formulierte er seine provokante These: da Musik nur sich selbst und sonst nichts zum Inhalt habe, dass der Inhalt der Musik eben nur in "tend bewegten Formen" zu suchen sei. Ein Grundlagentext und zugleich eine engagierte Streitschrift, die die musiksthetische Debatte so nachhaltig beeinflusst hat wie kein Text danach. Und auch heute noch mit Gewinn und Freude zu lesen. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. satisfactory Von Fiona The product was shipped to me promptly; and its condition was as good as it was described (online). Thank you.

#### Produktbeschreibung Musikliteratur

Kurzbeschreibung Eduard Hanslick (1825-1904) habilitierte sich 1856 für Geschichte der Musik und Ästhetik an der Universität Wien und lehrte dort bis 1895. In seiner Schrift *Vom Musikalisch-Schönen. Ein Beitrag zur Revision der Ästhetik der Tonkunst* entwickelt Hanslick eine Theorie der absoluten Instrumentalmusik, die sich entschieden gegen die Programmmusik und die Neudeutsche Schule um Franz Liszt und Richard Wagner wendet. Hanslicks Buch wurde in vielen Sprachen übersetzt und zählt zu den wichtigsten musiktheoretischen Dokumenten des 19. Jahrhunderts.